



Wartungsbuch für Fluchttüren DIN EN 1125 & DIN EN 179

AUSGABE 2011

WARTUNGSBUCH FÜR FLUCHTTÜREN

ERSTINBETRIEBNAHME

Datum:

Monteur:

Kunde:

Produkt: Panikverschluss nach DIN EN 1125

Notausgangsverschluss nach DIN EN 179

MESSUNG DER FREIGABEKRÄFTE

Wert 1 in N (Gehflügel)	Wert 2 in N (Standflügel)	Wert 3 in N (gemeinsam Geh-Standflügel)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

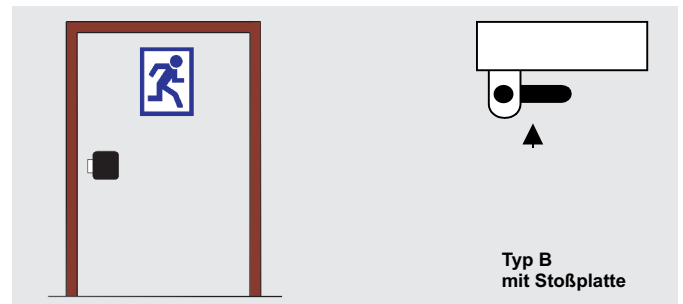
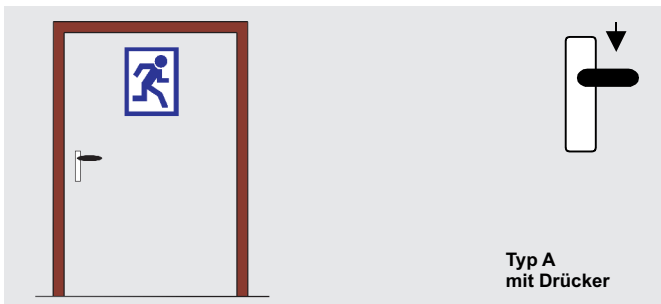
PANIKVERSCHLUSS NACH DIN EN 1125

Ermittlung der Freigabekräfte in N mittels Federwaage in Pfeilrichtung.



NOTAUSGANGSVERSCHLUSS NACH DIN EN 179

Ermittlung der Freigabekräfte in N mittels Federwaage in Pfeilrichtung.



CHECKLISTE

- Inspektion und Betätigung des Paniktür- bzw. Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses funktionstauglich sind.
- Sperrgegenständen wie Bodenmulden auf Verschmutzungen überprüft und ggf. gereinigt.
- Montage ist in Übereinstimmung mit der Montageanleitung des Herstellers erfolgt.
- Verschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert.
- Keine nachträglichen Veränderungen wie z.B. dem nachträglichen Anbau von zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen.
- Sämtliche Bauteile der Anlage entsprechen weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile.
- Keine Lockerung von Befestigungsschrauben der Beschläge.

ALLGEMEINE WARTUNGSHINWEISE

Kunde: Produkt: Panikverschluss nach DIN EN 1125
 Notausgangverschluss nach DIN EN 179

MESSUNG DER FREIGABEKRÄFTE

Wert 1 in N (Gehflügel)	Wert 2 in N (Standflügel)	Wert 3 in N (gemeinsam Geh-Standflügel)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

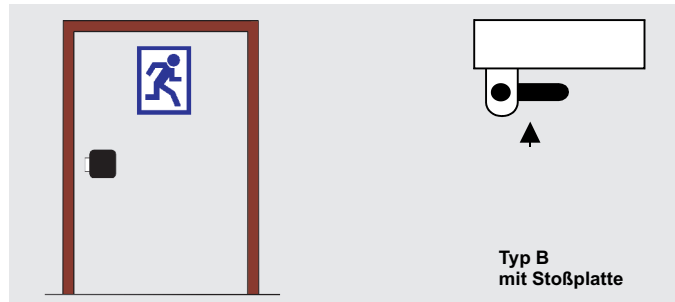
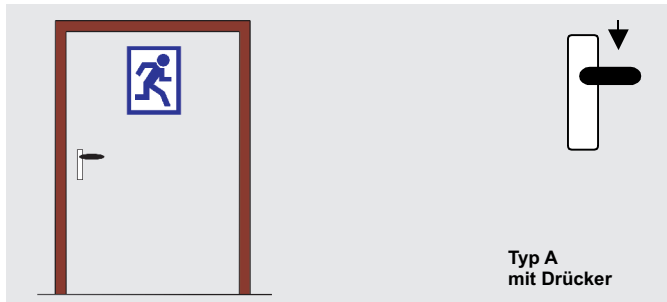
PANIKVERSCHLUSS NACH DIN EN 1125

Ermittlung der Freigabekräfte in N mittels Federwaage in Pfeilrichtung.



NOTAUSGANGSVERSCHLUSS NACH DIN EN 179

Ermittlung der Freigabekräfte in N mittels Federwaage in Pfeilrichtung.



CHECKLISTE

Inspektion und Betätigung des Paniktür- bzw. Notausgangsschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses funktionstauglich sind.

- Sperrgegenständen wie Bodenmulden auf Verschmutzungen überprüft und ggf. gereinigt.
- Montage ist in Übereinstimmung mit der Montageanleitung des Herstellers erfolgt.
- Verschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert.
- Keine nachträglichen Veränderungen wie z.B. dem nachträglichen Anbau von zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen.
- Sämtliche Bauteile der Anlage entsprechen weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile.
- Keine Lockerung von Befestigungsschrauben der Beschläge.

EMPFOHLENE WARTUNGSINTERVALLE GEM. ANHANG C DER DIN EN 1125/179

Auszug aus der Norm: Routinemäßige Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat (oder dem durch den Hersteller empfohlenen Zeitabstand)



IHR ANSPRECHPARTNER: